



## Aufregung um Sperre

Die Straße von Landeck ins Obergricht bleibt gesperrt. Der Unmut über die Blockade wächst. Seite 30

Foto: Geiger



Sebastian Geisler war 2013 ein Schwergewicht (l.). Mit Sport wie Skitouren auf den Hohen Riffler (M.) und Ernährungsumstellung nahm er ab und absolvierte die Zillertaler Bike Challenge. Fotos: Kreidl

## Neues Amt für Jenbacher Student

**Jenbach** – Der Jenbacher Student Michael Würndle (19) von der Katholischen Studentenverbindung Tratzberg zu Jenbach ist zum Landespräsident des Tiroler Chargiertenkorps des Tiroler Mittelschülerverbandes (TMV) gewählt worden und wird dieses Amt zusätzlich als stellvertretender Landesjugend-Obmann des TMV (dem 20 Tiroler Mittelschülerverbindungen angehören) im kommenden Semester ausüben. Michael Würndle übergibt seine Funktion als Senior bei der Jenbacher Verbindung an Lukas Kössl (16), der somit die neue Führung der Aktivitas übernimmt. „Ich freue mich schon auf die nächste spannende Herausforderung im Landesverband und werde wieder mit vollem Engagement arbeiten“, so der designierte Landespräsident Würndle. Den Höhepunkt des abgelaufenen Semesters der Jenbacher Verbindung bildete das Jubel-Stiftungsfest anlässlich 30 Jahre K.Ö.St.V. Tratzberg. Dieses couleurstudentische Fest fand kürzlich in Jenbach statt. (tti)



Michael Würndle freut sich über die neue Herausforderung. Foto: Lorenzetti

# In einem Jahr 43 kg verloren

Sebastian Geisler aus Zell wog vor einem Jahr noch 123 Kilogramm. Dann beschloss er abzunehmen. Jetzt hat er erfolgreich die Zillertaler Bike Challenge absolviert.

Von Tanja Gruber

**Zell a. Z.** – Übergewichtig zu sein, war für Sebastian Geisler aus Zell „ganz normal“. Doch vor einem Jahr kam die Wende in seinem Leben.

„Ich wollte mir ein neues Auto kaufen, da hat Andreas Eder, ein guter Freund von mir, gesagt, ich solle lieber abnehmen und mehr Bewegung machen, dann brauche ich kein neues Auto.“ Mit seinem Körpergewicht unzufrieden, beschloss Geisler, etwas zu verändern. Mit rund 123

kg bei einer Körpergröße von 1,74 Metern hat sich der sympathische Mann einfach nicht mehr wohl gefühlt.

Ein Gespräch mit der Ernährungsberaterin Sandra Steger von einem Ramsauer Sporttherapie-Unternehmen folgte. „Ich habe meine Ernährung umgestellt, musste aber auf nichts verzichten. Das heißt, ich esse auch nach wie vor Kohlenhydrate etc.“ Zudem hat der 27-jährige Rettungsfahrer begonnen, körperlich etwas zu tun. „Klettersteig und Radfahren haben

sich zu meinen Leidenschaften entwickelt. Im Winter hab' ich begonnen, Skitouren zu gehen“, erzählt der dynamische Mann. Ein Kilo nach dem anderen schmolz. Freunde von der Rettung unterstützen ihn, trainieren mit ihm, sooft es geht. Viele verfolgen seinen erfolgreichen Weg auch über Facebook. Drei Tage Training, dann wieder ein Ruhetag – Geisler bleibt an seinem Traum dran.

Der Zeller hat geschafft, wovon viele träumen. Bei seiner „unter 85 kg Feier“ fasste

er dann Mut und weckte sein Kämpferherz. Er begann mit seinem Sporttherapeuten Andreas Eder für die Zillertaler Bike Challenge zu trainieren. Das dreitägige Radrennen führte kürzlich von Fügen bis hoch auf den Gletscher zum Tuxer Fernerhaus. 114 km und 3390 Höhenmeter waren in drei Tagen zu bewältigen. Und ja, er hat es geschafft. „Beim Rennen ist es mir sehr gut gegangen, ich bin in meiner Altersgruppe sogar Zweiter geworden und in der Gesamtwertung bei

den Lords Zehnter. Die ersten zwei Etappen waren für mich super, die dritte und letzte Etappe war sehr hart, wegen der Steilheit auf dem Gletscher“, erzählt Geisler.

Ziele für die Zukunft hat er etliche, mit dem Abnehmen reicht es aber jetzt. „Ich bin zufrieden, wenn ich mein Gewicht halte. Jetzt freue ich mich aufs Wandern und Bergsteigen. Heuer bin ich über 4000 km geradelt, das Rad hat sich jetzt eine Pause verdient“, schmunzelt der sympathische Rettungsfahrer.

## Tuxbach-Projekt wird heute verhandelt

**Mayrhofen** – Heute Vormittag ist ab 9 Uhr das Europahaus Schauplatz der wasserrechtlichen Verhandlung für die Ableitung des unteren Tuxbachs

in den Stillupspeicher. Wie berichtet, hat der Verbund Austrian Hydro Power gemeinsam mit den Schwazer Stadtwerken das Projekt eingereicht. Die

Gemeinden Mayrhofen und Finkenberg wollten über einen Rechtsanwalt eine Vertagung erwirken – ein Wunsch, der beim zuständigen Ministerium nicht fruchtete. Wie auch der TVB Mayrhofen, der Tiroler Kanuverband und die OeAV-Sektion Zillertal sehen sie die Tuxbach-Strompläne sehr kritisch. „Das Restwasser der Bäche aller vier Seitentäler im hinteren Zillertal wird demnach insgesamt rund fünf Kubikmeter betragen. Der Tuxbach allein hat rund acht Kubikmeter“, meint Hannes Pramstraller, Präsident des Tiroler Kanuverbandes.

„Die fünf Kubikmeter sind aus der Luft gegriffen“, kontert Verbundsprecher Wolfgang Syrowatka. „Wir bräuchten keine Grundlagen-erhebung machen, wenn wir die Restwassermenge schon wüssten“, sagt er. Inzwischen habe der Verbund über den Rechtsanwalt der Gemeinden einen Forderungskatalog mit „einigen erstmals geäußerten Forderungen“ erhalten. Die darin kritisierten Wehre, die der Verbund einst errichtet hat, könne man nicht zurückbauen, wenn der Hochwasserschutz schlechter werde, erklärt Syrowatka. (ad)

### Kommentar

## Die ganz formale Angst

Von Alexander Paschinger

Wer in der Nähe eines Wildbaches wohnt und ihn grollen hört, braucht keine Bescheide, sondern gute Nerven. Es kommt nicht von ungefähr, dass sich Teile der Tumpener Bevölkerung, die mehrmals des Nachts ihre Häuser verlassen mussten, gegen ein Kraftwerk wehren. 150 Unterschriften sammelten sie schon vor Jahren, derzeit haben sie über 1400 Unterstützungen im Internet erhalten. Behörden und Planer sind gut beraten, sich mit den Ängsten auseinanderzusetzen. Sich auf einen Formalfehler zurückzuziehen, weil der Einspruch zu spät gewesen sein könnte, ist in einer so sensiblen Sache zu wenig. Es darf nicht sein, dass normale Ängste mit dem Verweis auf Formales abgetan werden.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 30



**TIROL TV**  
www.tiroltv.at

**Unterwegs in Schwaz**

stündlich ab **18:40**

NEU AM **DI**

### TONI

## Sommerpause

„Heute gibt's an ersten Sommer-Ministerrat. Fünf Minister sind auf Urlaub, einer auf Dienstreise – na, das wird sicher ergiebig werden. Vielleicht streiten zumindest die restlichen nimmer so viel.“



### KURZ ZITIERT

„Es ist komplett ruhig in der Stadt. Wir müssen die Folgen der Straßensperre ausbaden.“

Martin Winkler

Landecks Kaufleute-Obmann kritisiert Versäumnisse der Verkehrspolitik.

### ZAHL DES TAGES

1440

**Unterstützungen.** So viele Unterschriften sammelten die Kraftwerksgegner im Ötztal bislang im Internet gegen die Pläne in Tumpen.

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 32  
Kinoprogramm ..... Seite 33  
Wetter und Horoskop ..... Seite 34

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03-1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03-1500  
Fax Service ..... 05 04 03-3543

### Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com